



Wasser- wirtschaftlicher Monatsbericht Hessen

März 2010

1. Witterung

Zu trocken bei normaler Lufttemperatur

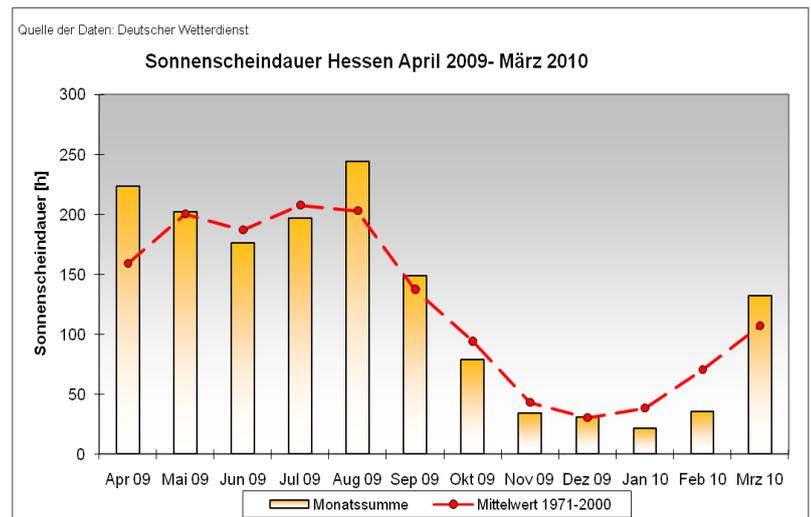
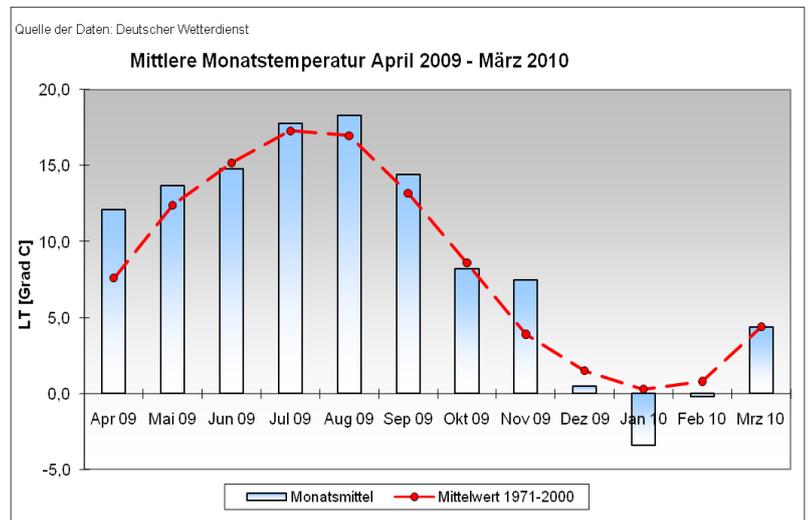
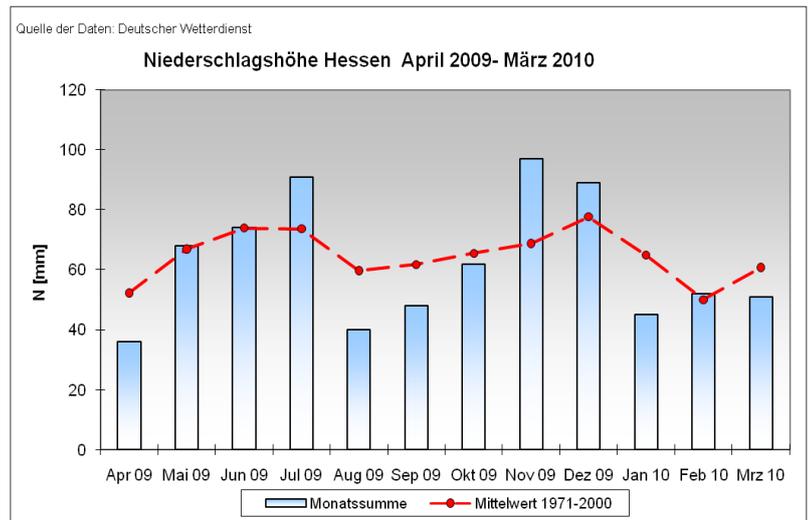
Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug im März 51 mm und lag damit 16 % unter dem langjährigen Mittelwert für den Berichtsmonat.

Die Mitteltemperatur für Hessen lag im März bei 4,4°C, was dem Mittel der Referenzperiode 1971-2000 entspricht.

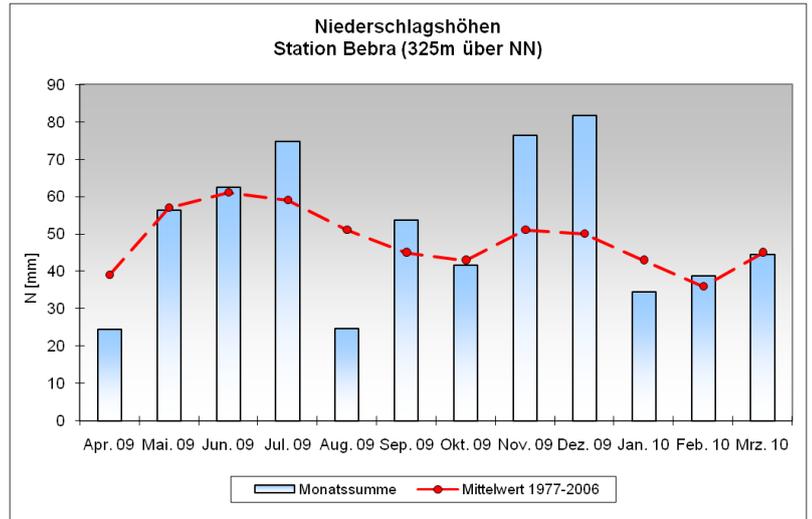
Am 26. führte eine markante Kaltfront zu spektakulären Wettervorgängen: In Gießen und Umgebung fegten Orkanböen mit Windstärke 12 über das Land und verursachten einige Schäden. Verbreitet folgte innerhalb einer Stunde ein Temperatursturz von 10 Grad.

Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 132,3 Stunden. Das sind 25,3 Stunden oder 24 % mehr als im Durchschnitt der Referenzperiode. Nach sechs Monaten, bei denen die Sonnenscheindauer unter dem langjährigen Mittel lag, ist dies der erste Monat, der den Mittelwert weit überschritt.

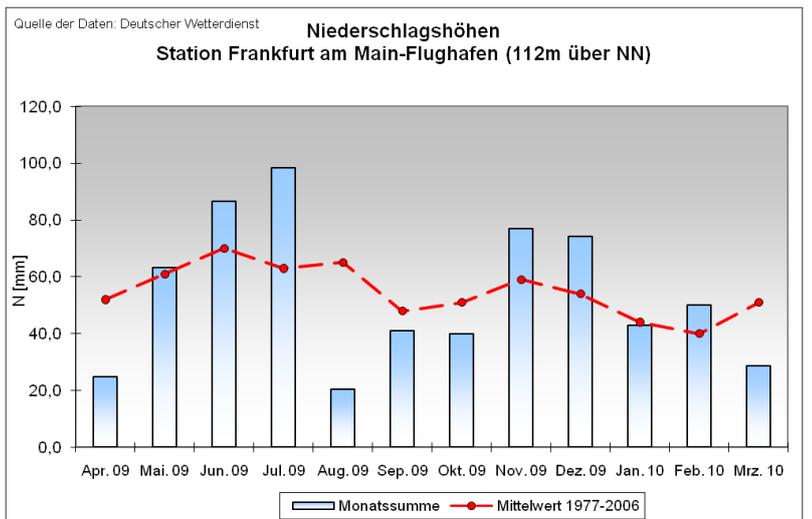
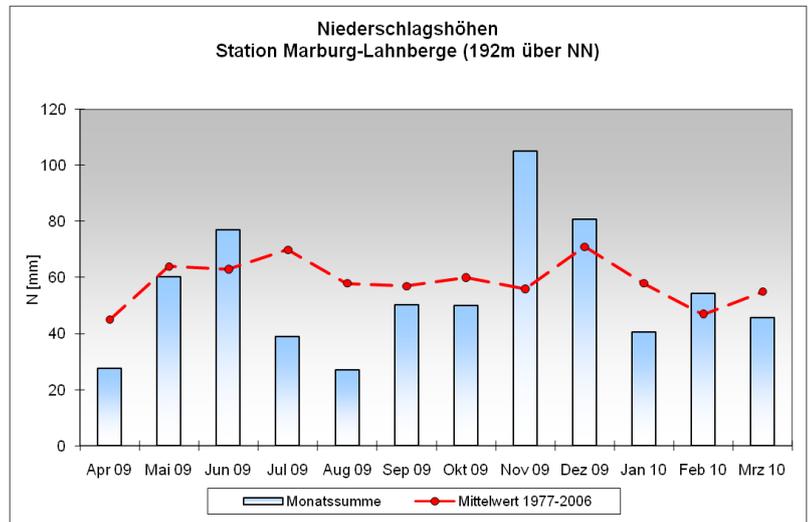
An der DWD-Station in Geisenheim betrug die Sonnenscheindauer 156 Stunden.



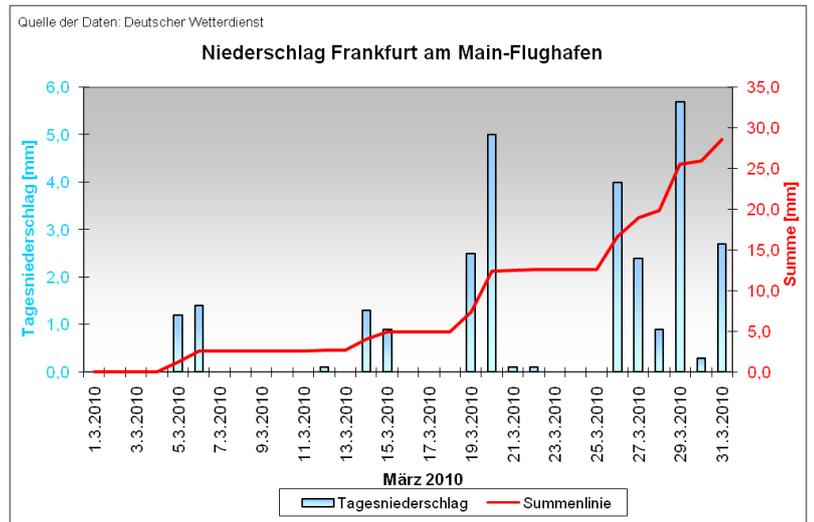
Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Frankfurt am Main-Flughafen und Marburg-Lahnberge den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.



Im März unterschritt der Monatsniederschlag an den Stationen Bebra (1%) Marburg-Lahnberge (17%) und Frankfurt am Main Flughafen (44%) den langjährigen Mittelwert.



Die nebenstehende Grafik zeigt die Niederschlagsverteilung im März 2010 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen.

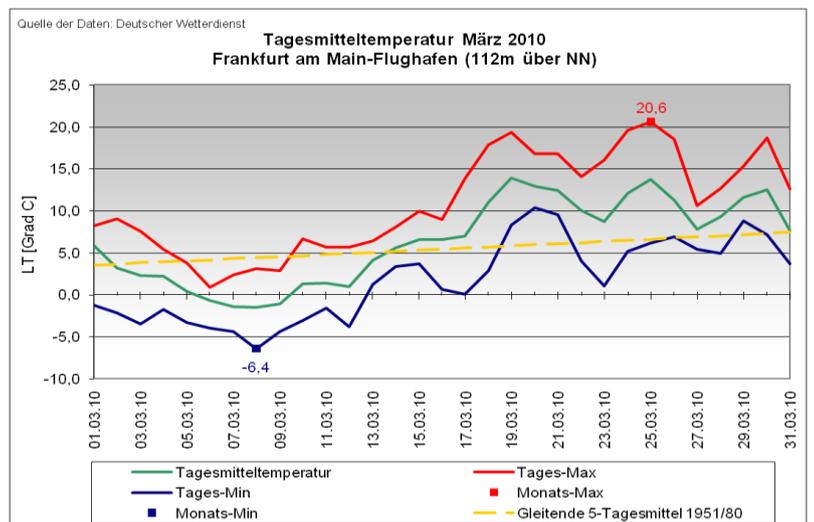


In Frankfurt am Main-Flughafen war das Maximum der Lufttemperatur am 25.03. mit 20,6°C.

Das Minimum der Lufttemperatur betrug am 8. März -6,4°C.

In Frankfurt am Main-Flughafen gab es im Februar 12 Frosttage (Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C).

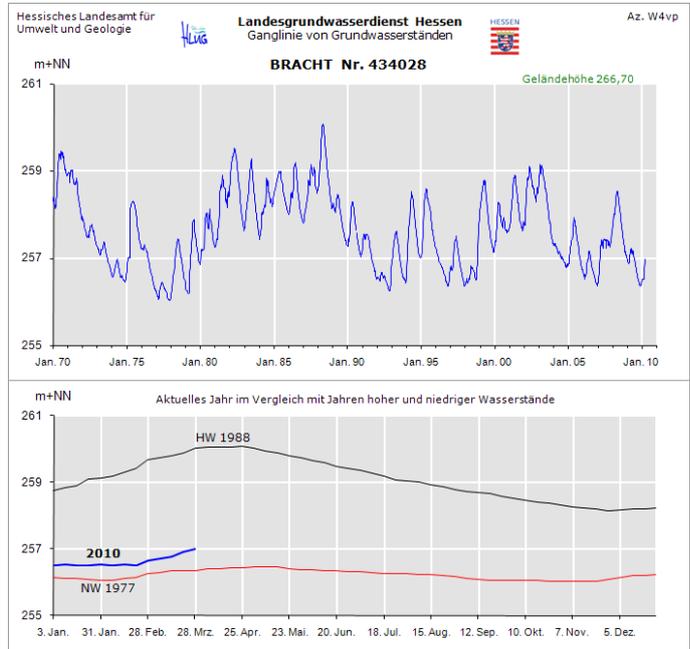
Nach einem recht kühlen Beginn des Monats mit einer Mitteltemperatur, die die 5 Grad-Marke nicht überschritt, zeigte sich die zweite Monatshälfte mit milderem Temperaturen. Dabei überschritten die Mittelwerte die 10 Grad Grenze häufig und es wurde ein Höchstwert von fast 21 Grad registriert.



2.Grundwasser

Steigende Grundwasserstände, Zunahme der Quellschüttungen

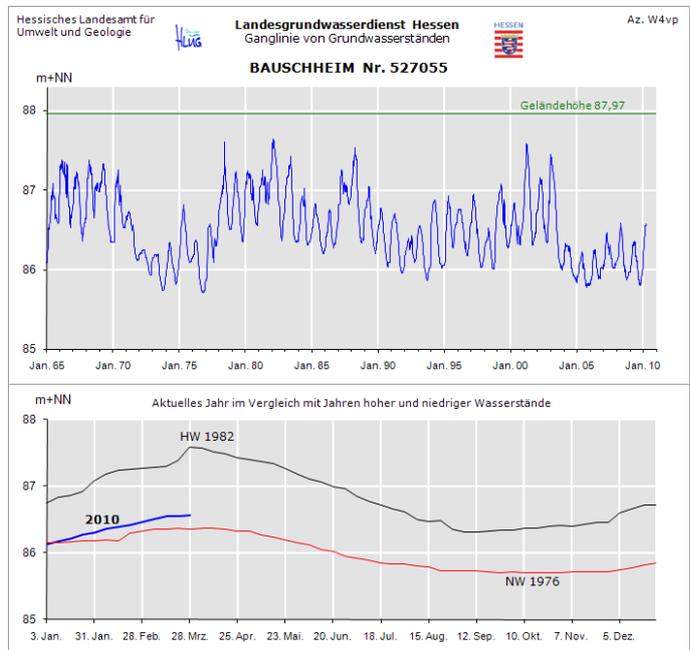
Die Grundwasserstände liegen auf einem für diese Jahreszeit niedrigen bis mittleren Niveau. Im Vergleich zu den Vormonaten stiegen die Grundwasserstände in den meisten Messstellen an und in wenigen blieben sie konstant. Die Schüttungen der Quellen nahmen zu oder blieben unverändert. Die Niederschlagsmenge und die damit verbundene Grundwasserneubildung wird in den nächsten Wochen die Grundwasser-situation des Jahres 2010 prägen.



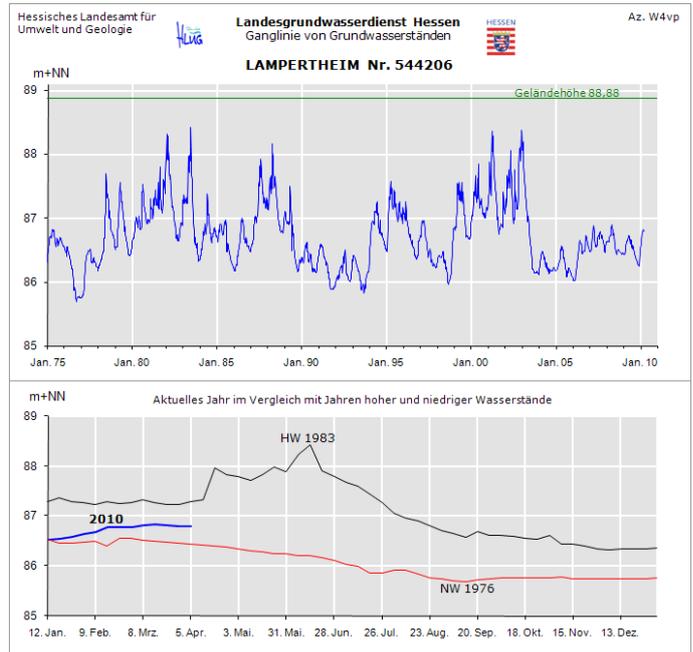
In der Hessischen Rheinebene, **Hessisches Ried**, steht das Grundwasser überwiegend auf einem unterdurchschnittlichen bis mittleren Niveau.

Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig, siehe Grafik der Messstelle Bauschheim.

Das Grundwasser steigt wieder an.



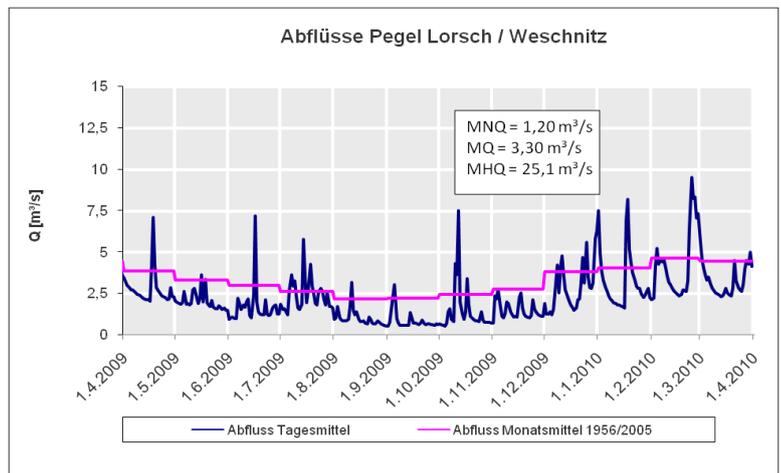
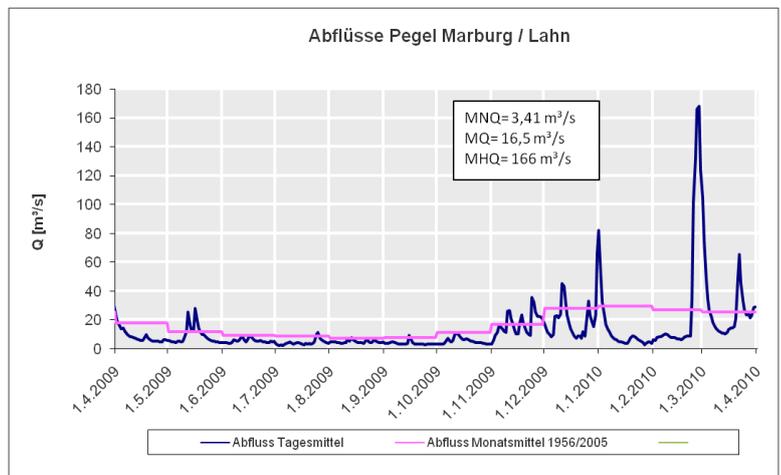
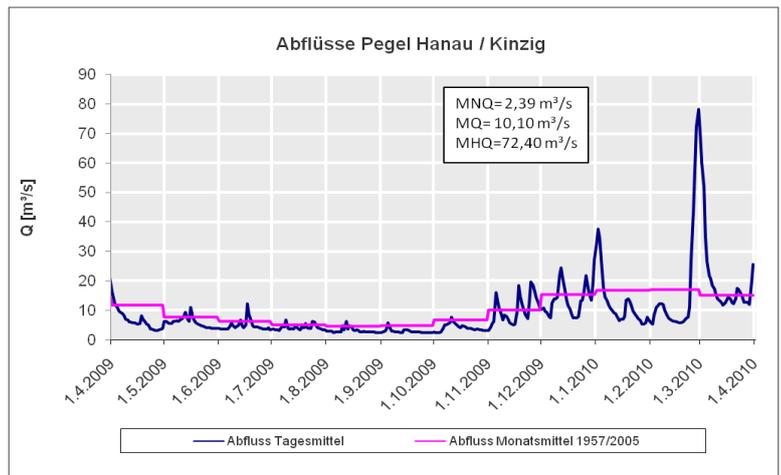
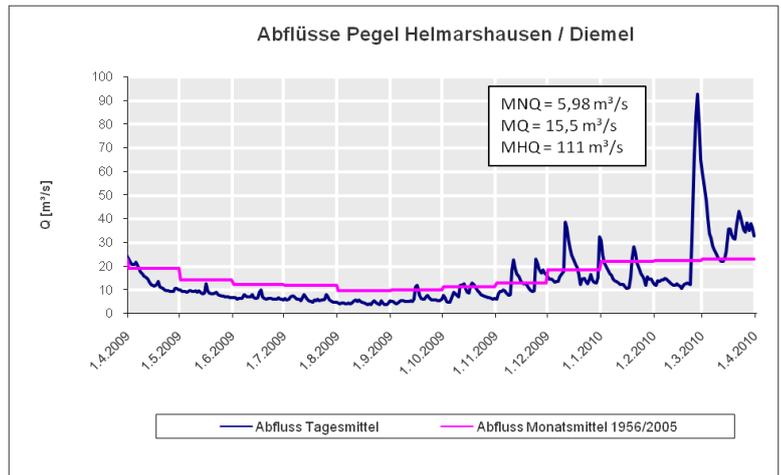
Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung.



3.Oberirdische Gewässer

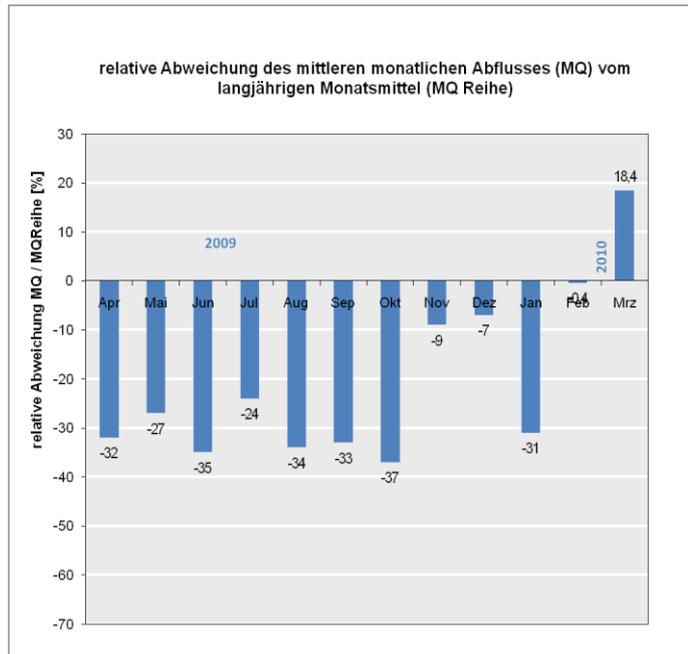
Anstieg der Abflüsse

Die Niederschläge im letzten Drittel des Monats März bestimmten eine Zunahme der mittleren Wasserführung in den hessischen Fließgewässern an ausgewählten Pegeln im Vergleich zum Vormonat.



Der März 2010 war nach elf Monaten mit unterdurchschnittlichem Abfluss, der erste Monat, welcher wieder mehr Abfluss auswies als das Mittel.

Das Abflussverhalten steht im Gegensatz zur Witterung aufgrund der erst in diesem Monat abflusswirksam gewordenen Niederschläge von Ende Februar.



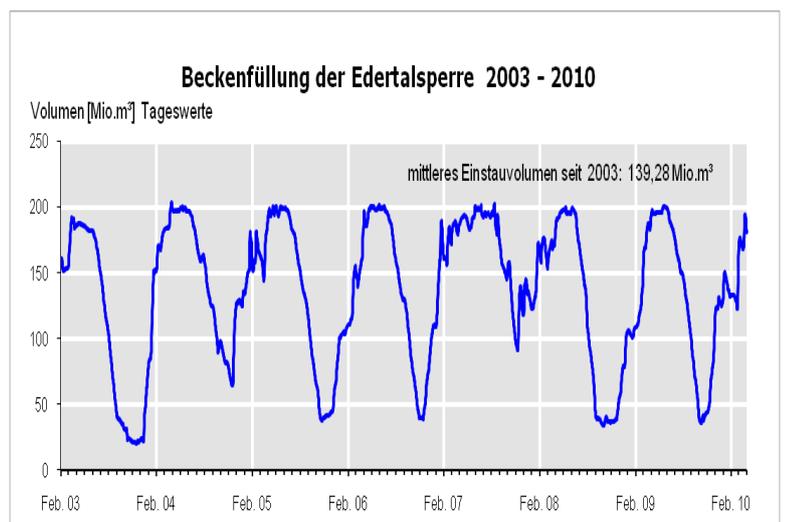
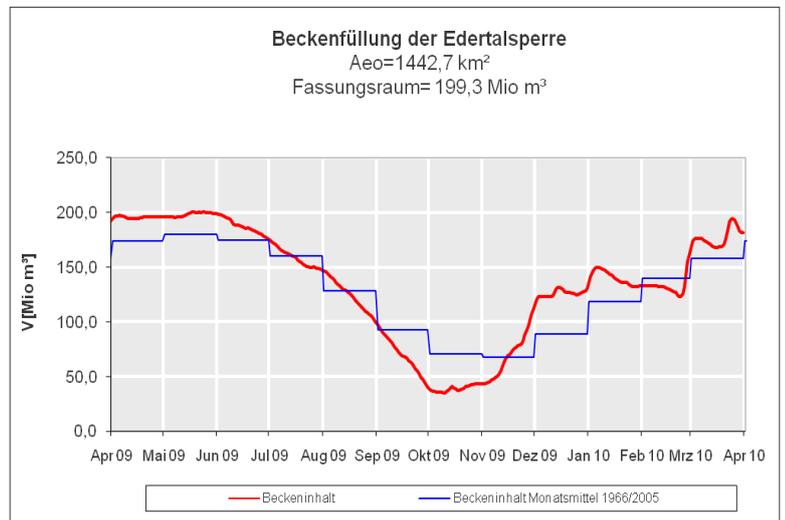
4.Talsperren

Edertalsperre – fallender Inhalt

Der Inhalt der Edertalsperre fiel in der ersten Monatshälfte bis auf 167 Mio. m³ (84 %), stieg anschließend bis zum 25. auf knapp 193 Mio. m³ (97 %) an, ehe er bis zum Monatsende wieder auf 182 Mio. m³ (91 %) abfiel.

Die mittlere Beckenfüllung von ca. 177 Mio. m³ (89 %) lag über den Werten der Jahresreihe 1966 /2005 von knapp 158 Mio. m³ (79 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 22 Mio. m³.

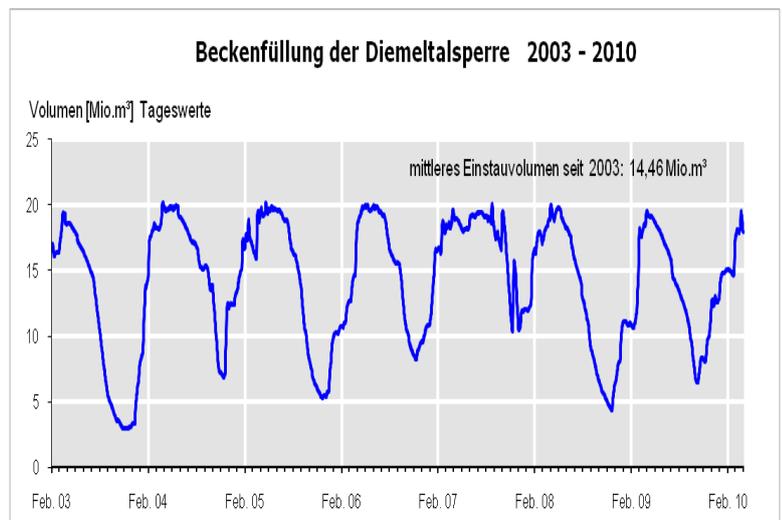
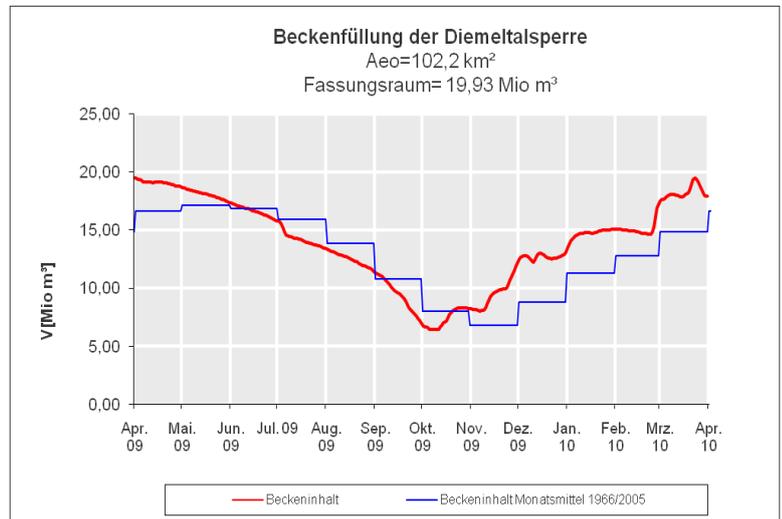


Diemeltalsperre – fallender Inhalt

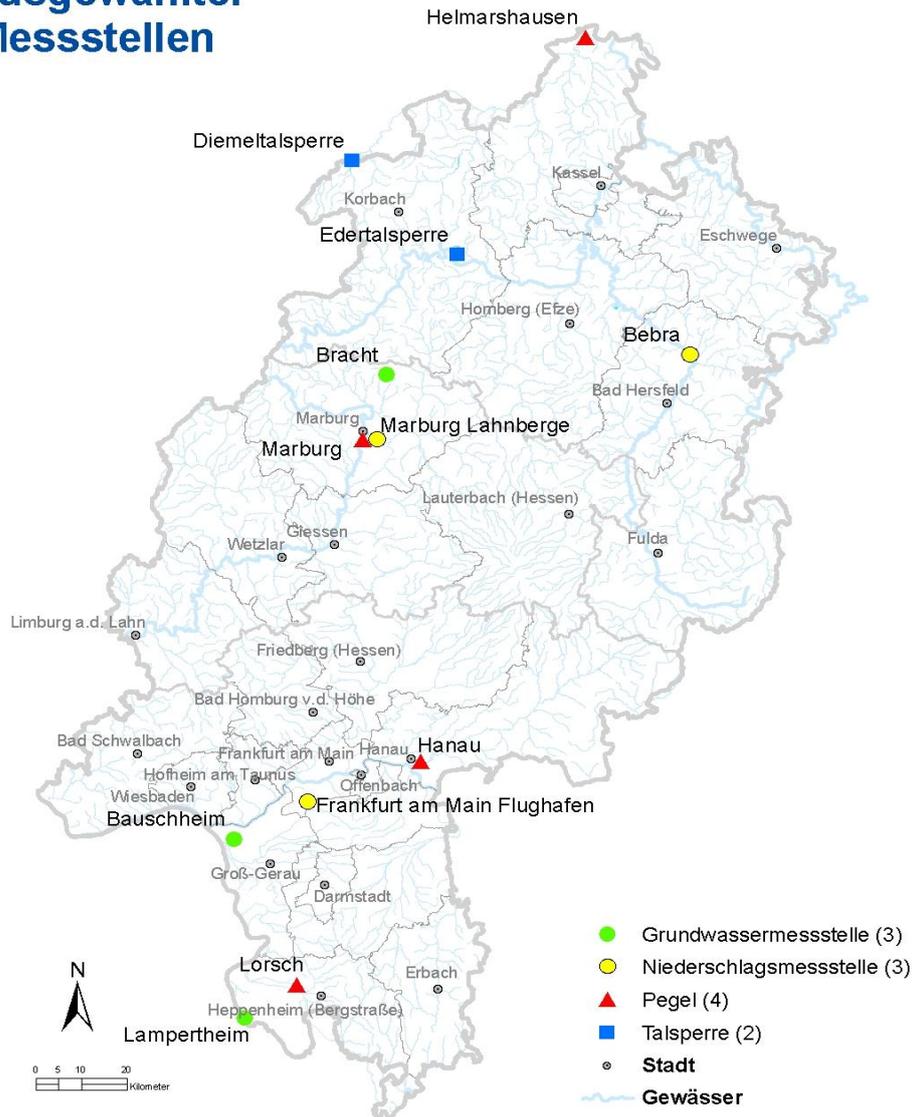
Im Berichtsmonat März 2010 stieg der Inhalt von 17,5 Mio. m³ (88 %) bis zum 25. auf 19,2 Mio. (96 %) an. Danach fiel der Inhalt bis zum Monatsende auf knapp 18 Mio. m³ (90 %) ab.

Die durchschnittliche Füllung betrug 18,2 Mio. m³ (91 %) und lag weit über den Werten der Jahresreihe 1966/2005 mit 14,8 Mio. m³ (74 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 1,7 Mio. m³.



Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt a. Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Giessen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Giessen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Giessen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel